

Spring 2017

Die Sprache der Frauen / The Language of Women

Alexandra Roach

Follow this and additional works at: <https://scholarworks.umass.edu/mot>



Part of the [Fiction Commons](#)

Recommended Citation

Roach, Alexandra (2017) "Die Sprache der Frauen / The Language of Women," *mOthertongue*: Vol. 22 , Article 10.

Available at: <https://scholarworks.umass.edu/mot/vol22/iss1/10>

This Multilingual Prose is brought to you for free and open access by ScholarWorks@UMass Amherst. It has been accepted for inclusion in mOthertongue by an authorized editor of ScholarWorks@UMass Amherst. For more information, please contact scholarworks@library.umass.edu.

DIE SPRACHE DER FRAUEN

Alexandra Roach

Die Kunst des Schreibens war schon in der Vergangenheit etwas Besonderes, vor allem für Frauen die damals oft ihre wahren Gefühle, Träume, Wünsche und Gedanken verstecken mussten. Papier und Tinte gab ihnen Unabhängigkeit und brachte Freiheit als ein Geschenk mit sich; nun, zumindest in ihrer Scheinwelt, weit weg von der eigentlichen Realität.

Heutzutage können Frauen sich in unseren Kreisen frei ausdrücken. Aber hört die Gesellschaft ihnen zu? Manchmal, wenn sie die richtige Ausbildung, die richtigen Beziehungen und die richtigen Einstellungen mit sich bringen.

Frauen, jedoch, können noch viel mehr.

Frauen denken mit dem Herzen. Es schmerzt bei Verletzungen und Traurigkeit. Dann ist da ein Gefühl der Schwere. Es ist, als ob man jemandem die Luft abschneiden würde – man kann nicht mehr Atmen. Zu anderen Zeiten, glücklichen Zeiten, springt das Herz und tanzt herum. Das ist wenn Glück, Freude und Aufregung überhand nehmen. Dann gibt es auch das vorsichtige Herz. Dieses, das pausiert und still ist um die Gefühle Anderer zu erkennen.

Unsere westliche Welt bietet keine Lehren für die Sprachen der Seele und des Verstandes an. Es gibt keinen Abschluß den man erreicht wenn man versucht die Welt zu verstehen. Facettenreich, vielfältig, voller Sinnlichkeit, Charakter und Gefühlen – wer, wo, und was kann uns auf die Welt vorbereiten?

Das Leben selbst tut dies ganz gut, wenn wir es zulassen. Aber oft sind wir so beschäftigt. Wir sind in Gedanken nur mit unserem Selbstwertgefühl verbunden das seine eigene irrealen Realität kreiert, Bilder zeichnet um mit zwanghafter Macht daran festzuhalten.

Also, lass das Leben passieren – traust du dich? Dann wird es dich lehren.

Das Leben wird dich unter seine Fittiche nehmen, es wird dich fliegen lassen wenn es Zeit dazu ist und dir zum richtigen Moment auch Pausen gönnen; arbeiten, lernen, fühlen, anfas- sen, riechen, hören – lass alle Sinne zu.

Warte – ist dies überhaupt möglich? Ja, möchte ich lauthals ausrufen, wenn du eine Frau bist! Dann lebst und tickst Du aufgrund deines Herzens. Du erweiterst dein Bewusstsein nicht nur durch dein Selbstwertgefühl. Du gibst und empfängst Liebe aus freien Stücken und bist dir bewusst welches Wohlgefallen davon ausgeht.

Du nährst und heilst.

Du hörst zu und vermittelst.

Du schaust jemandem in die Augen und verstehst.

Du fühlst dich harmonisch verbunden mit dir selbst und deiner Umwelt.

Bis es zu einem Ende kommt, es Zeit ist die Feder niederzulegen – hoffend, flehend, wissend, dass vielleicht irgendjemand diese Worte liest und darin Gefallen und Hoffnung findet; ein Verständnis das dem Herzen entspringt und die weltweite Sprache aller Frauen ist.

THE LANGUAGE OF WOMEN

Alexandra Roach

Writing was something special in the past, especially for women who often had to hide their true feelings, dreams, wishes, and thoughts. Paper and ink gave them liberty and presented the gift of freedom. Well, at least in their imaginary world, away from realities.

Today, women in our society are allowed to express themselves in their own words. But does society listen? Sometimes, when they present the right credentials, the right connections, and the right attitudes.

Women, however, have to offer more.

Women think with the heart. It aches when there is pain and sadness. Then, there is the feeling of heaviness. It's like someone cut off the supply of oxygen – you can't breathe anymore. Other times, happy times, the heart jumps and leaps about. That's when joy, laughter and excitement rule. Then, there is the cautious heart. The one that pauses, is still to listen to hear others' feelings.

There are languages of the soul and the mind that our western world does not offer teachings for. There is no degree that you earn when trying to understand the world. Manifold, plentiful, rich in senses, character, and feelings – who, where, and what can prepare you for the world?

Life itself does a pretty good job, if you let it happen. But often we are so busy, our egos are so busy creating their own sense of reality, drawing pictures and holding on to them with the last, obsessive power they have to create an unreal reality.

So, let life happen – will you? Then it will teach you.

Life will take you under its wings and let you fly when it's time to, let you rest when it's the right moment; work, learn, feel, touch, smell, hear – include all your senses.

Hold on, is that possible? Yes, I want to exclaim. It is when you are a woman! You live and function by the heart. You create awareness other than through the ego. You give and receive love freely and know what pleasure arises from giving.

You nurture and heal.

You listen and communicate.

You look into someone's eyes and understand.

You feel connected, in sync with yourself and your environment.

Until it is time to end - to lay down and rest your pen - hoping, pleading, knowing that someone may read these words and find pleasure and hope in them; an understanding that comes from the heart and is the universal language between all women.